

Information

Zl.: 031/4

WVA Reith im Alpbachtal Informationspflicht gem. §6 Trinkwasserverordnung

Die Gemeinde Reith im Alpbachtal als Betreiber einer öffentlichen Trinkwasserversorgungsanlage informiert hiermit alle Abnehmer von Trinkwasser aus dem öffentlichen Leitungsnetz gemäß § 6 Trinkwasserverordnung (TWV), BGBl. II Nr. 304/2001, zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 57/2024, über die Qualität des Wassers.

Das Umweltlabor ARGE Umwelt-Hygiene GmbH hat am 17. Juli 2023 Wasserproben aus dem Leitungsnetz der Gemeinde Reith im Alpbachtal entnommen und diese auf die Parameterwerte der Trinkwasserverordnung (BGBl. II 304/2001) bzw. des Lebensmittelbuches CODEX (Kapitel B1, Anh. 3 „zusätzliche Kriterien“) überprüft.

Laut den über die Untersuchungsergebnisse verfassten Prüfberichten des ARGE Umwelt-Hygiene GmbH vom 14.02.2024, wurden die Indikator- und Parameterwerte der Trinkwasserverordnung eingehalten.

Beurteilung des Trinkwassers: Das Wasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften. Das Wasser ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

Information: Mit Stellungnahme des Amtssachverständigen für Geologie vom 07.03.2024, do GZ GuE-LG-182/202-2024, wurde der Abt. Gesundheitsrecht und Krankenanstalten Folgendes mitgeteilt:

„Die erhöhten Antimonwerte in den Wasserproben des von der WVA Reith im Alpbachtal genutzten Lochalm Quellstollens QU70522005 sind eindeutig geogenen Ursprungs. Der Lochalm Quellstollen erschrotet Grundwässer aus der stratigrafischen Einheit des Schwazer Dolomits, welcher in dieser Gegend örtlich beträchtliche und in der Vergangenheit abbauwürdige Vererzungen aufweist. Neben den begehrten und in der Vergangenheit abgebauten Rohstoffen wie zB Kupfer und Silber sind in den Fahlerzen der gegenständlichen Bergbaureviere Achleitkapelle und Kleinkogel, sowie auch bei den anderen Bergbaureviere im Raum Schwaz-Brixlegg (die Gemeinde

Reith zählt auch dazu), beispielsweise die Nebengemengteile Antimon und auch Arsen enthalten. Diese zu den Metallen zählenden Elemente können örtlich relevante Prozentanteile annehmen und vom Grundwasser aus dem Gestein herausgelöst werden. Im Fall der Wasseranalysen des Lochalm Quellstollens QU70522005 und auch der Sankt Gertraudiquelle Q70522016 sind die festgestellten Antimon- und Arsenwerte eindeutig auf die geologischen Bedingungen (Vererzungen im Schwazer Dolomit) zurückzuführen.“

Da es sich demnach um eine Region handelt, in der die geologischen Bedingungen zu hohen Konzentrationen von Antimon im Grundwasser führen, wird beim Trinkwasser der WVA Reith im Alpbachtal (Postzahl 5/350) bis auf Weiteres gemäß Anhang I Teil B Anmerkung 2 der Trinkwasserverordnung (TWV), BGBl. II Nr. 304/2001, zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 57/2024, ein **Antimonwert von bis zu 10 µg/l akzeptiert.**

Die Trink- und Nutzwasserversorgung der Gemeinde-WVA Reith im Alpbachtal wird derzeit ausschließlich mit dem Wasser aus dem **Locham Quellstollen**, das vor Abgabe an die Verbraucher über die im Hochbehälter Locham verbaute UV-Anlage desinfiziert wird, sichergestellt. Das Wasser wird vom HB Locham aus entweder direkt in das Versorgungsnetz abgegeben und speist somit die Versorgungszone Dorf untere Druckzone, den Hochbehälter St. Gertraudi sowie die Versorgungszone St. Gertraudi, oder das Wasser wird zum höher gelegenen Hochbehälter alter Weg Hygna gepumpt und in die Versorgungszone Ried, Neudorf obere Druckzone abgegeben.

Parameter	Locham Quellstollen
Wassertemperatur	8,4°C
Wasserstoffionenkonzentration (PH-Wert)	7,9
Gesamthärte	11,1°dH
Carbonathärte	10,5°dH
Nichtcarbonathärte	0,6°dH
Säurekapazität bis pH 4,3	3,78 mmol/l
Kalium	0,4 mg/l
Calcium	38,4 mg/l
Magnesium	24,8 mg/l
Natrium	0,7 mg/l
Chlorid	1,2 mg/l
Sulfat	6,9 mg/l
Nitrat	5,8 mg/l
Antimon	6,5 µg/l

Für weitere Auskünfte und Detailfragen wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt Reith im Alpbachtal, AL Mag. Georg Hochfilzer.